

02

Unsere kleine Reihe

Fachwissen kompakt



Andrea Schmitz

Vorhang auf!

Mit Freude und Leichtigkeit zum sicheren Showpferd

- Spielerisch und gut vorbereitet für den Auftritt
- Mit vielen Tipps und Übungen für zu Hause & unterwegs



Für Ulco

evipo
VERLAG



Vorwort von Günther Fröhlich.....	4
Warum Showreiten?	7
Was möchten unsere Zuschauer sehen?	10
Harmonie und Ausdruck	12
Wer sind meine Vorbilder?	14
Voraussetzungen für Showauftritte	17
Pferd und Mensch in Beziehung	17
Charakterliche Voraussetzungen von Mensch und Pferd	18
Besondere Talente	21
Erfahrungen von zu Hause	22
Aufbau eines Schaubildes	27
Die Choreographie	28
Die Musik	29
Das Kostüm	33
Die Requisiten	35
Gemeinsam macht es am meisten Freude – das Reiten in der Formation ..	36
Die optimale Länge eines Schaubildes	39

Auf dem Weg zum großen Auftritt	41
Sich Zeit nehmen und innehalten	42
Umgang mit Spannungssituationen	44
Loben mit oder ohne Leckerli?	46
Situationen im Alltag nutzen	50
Vom Leichten zum Schweren – Schritt für Schritt	53
Ausflüge mit dem Pferd	53
Wege zu mehr Leichtigkeit	55
Am Auftrittstag	61
Der Auftritt	65
Showreiten und Ethik	67
Schlusswort	69
Impressum	70

Vorwort

von Günther Fröhlich

In der wundervollen Welt, in der wir uns bewegen, bringen uns die Pferde zurück zur Natur. Viele Menschen können dies nicht nachvollziehen oder sie wissen nichts darüber.

Die Präsentation der Pferde im Sport ist immer nur für einen gewissen Anteil der Gesellschaft interessant, aber man erreicht nicht alle.

In der heutigen technisierten Zeit entfernen sich die Menschen immer mehr von der Natur und verlieren das Gefühl für ein Zusammenleben mit Tieren.

Kinder, die mit Tieren aufwachsen, haben etwas, was sie lieben, hegen und pflegen können. Gegenüber den Menschen, welche zunehmend mehr in der Welt der Computer, des Fernsehens und des Handys zu Hause sind, haben sie eine wärmere Empfindungswelt, eine sinnvolle Freizeitgestaltung und die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit individuell zu stärken. Unsere Pferde helfen gerade in schwierigen Phasen, Lebensmut und -freude zu bewahren. Mich hat der Wunsch bewegt, ein Schauspiel mit Pferden so zu kreieren, dass es für alle Menschen, ob jung oder

alt, ein interessantes Spektakel wird. Hier geht der Vorhang auf für Zuschauer, die ein Stück weit in unsere Pferdewelt eintauchen möchten!

Die Pferde werden so auf die Show vorbereitet, dass sie ihren Aufgabenbereich frei von Angst erfüllen können. Sie verstehen viel mehr, sind viel intelligenter, als die meisten Menschen glauben, und sind in der Lage, abwechslungsreiche Aufgaben zu erlernen. Wie wir Menschen empfinden sie ein Glücksgefühl, wenn ihnen erlernte Übungen gut gelingen und können bei guter Vertrautheit mit ihrem Reiter besondere Leistungen zeigen.

Andrea kam im Jahr 1990 das erste Mal zu mir. Ich spürte ihre Sehnsucht nach den Pferden und die Freude an gemeinschaftlich entwickelten Showbildern. So brauchte ich nicht lange zu reden, um sie in verschiedenste Showprogramme zu integrieren. Besonders die Friesenpferde hatten es ihr angetan – mit meiner Leidenschaft für diese ganz besondere Pferderasse habe ich Andrea angesteckt! Dann die Pferdeshow *Der Zauberwald*: Von 1996 bis 2004 waren wir auf Euro-



patournee und lebten mit circa 180 Menschen und 70 Pferden auf engstem Raum, ein Miteinanderleben rund um die Uhr als große Familie.

Ich erzählte Andrea von meinem Wunsch nach einem Flügelpferd, einem Pegasus, und sie übte mit ihrem Andalusier „Bailador“ in der vierwöchigen Winterpause fleißig das Ein- und Freihändigreiten. Anschließend, in der Show selbst, mit Kostüm, Musik und Lichteffekten entwickelte sich daraus ein wahrhaft zauberhaftes Bild! Bis heute zeigen sie auf vielen Veranstaltungen dieses prägnante „Pegasus-Bild“ mit Piaffe, Passage, Pirouetten und Spanischem Schritt. Mir ist es eine ganz besondere Freude zu

sehen, dass sich die Reiter aus unserem Zauberwald-Team auf der ganzen Welt verteilt weiter entwickelt haben und dass wir weiterhin bei gemeinsamen Auftritten zusammenfinden!

Durch das Showreiten haben wir nach wie vor die Möglichkeit, Pferde ihrer natürlichen Begabung entsprechend vorzustellen und das Publikum an der faszinierenden Pferdewelt teilhaben zu lassen. Möge Ihnen dieses Buch dazu verhelfen, auf einige wesentliche Dinge zu achten, die für eine gute Harmonie und damit für die Wirkung Ihres Showbildes auf das Publikum wichtig sind.

Ihr Günther Fröhlich

Warum Showreiten?

Der Vorhang öffnet sich, lautlos gleiten die Türen auseinander und ein schneeweißer Schimmel betritt die Arena. Nebel durchzieht die Bahn, alles ist in ein warmes Licht getaucht – wie in leichten Wellen scheinen Boden und Luft miteinander zu verschmelzen. Die Luft vibriert vom Atem der vielen hundert Zuschauer. Es ist ruhig, voller erwartungsvoller Stille. Da beginnt eine leise Musik und Pegasus, das fliegende Pferd, löst sich aus dem Dunkel. Leise, tänzerisch, träumerisch, wenngleich auch voller Kraft und Ausdruck beginnen er und seine Reiterin ihre Vorführung. Pegasus scheint zu fliegen, er ist eins mit seiner Reiterin, man spürt – er tut alles für sie, er tanzt und kaum berührt er in der Passage, in der Galoppirouette oder im Spanischen Schritt den Boden. Majestätisch und kraftvoll reißt er die Zuschauer mit, zieht sie in seinen Bann – er liebt die Show vor Publikum, die Menschen und ein jeder spürt die tiefe Verbundenheit zwischen Reiter und Pferd, die alle verzaubert.

Beinahe jeder Reiter oder Pferdefreund war schon einmal auf einer großen Veranstaltung, auf der es eine „Show“ zu sehen gab. Mal träumerisch wie im Märchen, mal laut und turbulent zum Mitlachen, mal ganz rasant und voller Esprit, ein anderes Mal in Form einer Kür in der Klassischen Reitkunst. Von Appassionata über den Zaubervald bis hin zu den großen Galaabenden auf einer Pferdemesse oder einem großen Turnier: Die Gelegenheiten sind vielfältig und die Menschen lieben Geschichten mit

Pferden, die sie emotional berühren und sie aus ihrer Alltagswelt in eine Welt der magischen Momente entführen! Wer bekäme bei einer solchen Vorführung dann nicht Lust, einmal mit dem eigenen Pferd im Rampenlicht zu stehen? Aber woher kommen die schönen – die guten Showbilder – und warum klappt es manchmal eben nicht so, wie man sich das wünscht?

Jeder Reiter hat eine persönliche Motivation weshalb er reitet, sei es sportlich orientiert auf Turnieren, freizeitmäßig im Gelände, privat bei sich zu Hause auf dem



„Tamino“ mit Heidrun Hafen. Es muss nicht immer ein aufwendiges Kostüm sein, um das Publikum zu begeistern. Manchmal ist weniger mehr.

Reitplatz oder in Showbildern auf Veranstaltungen verschiedenster Art. Eine jede Art mit Pferden umzugehen erfordert Fachwissen und eine gehörige Portion an Erfahrung, um in diesem Bereich „erfolgreich“ zu sein. Das kann dem einen die Schleife auf dem Turnier sein, für einen anderen ist Erfolg ein Ausritt in friedlicher Stimmung und wieder ein anderer kann sein Zusammensein mit den Pferden vor allem im Rampenlicht genießen. Ja – selbst viele Pferde genießen es, im Mittelpunkt zu stehen und zeigen zu dür-

fen, was sie alles können. Zum Wunsch, Talent und zur Erfahrung des Ausbilders kommt also noch die Veranlagung des Pferdes hinzu.

Wie bei uns Menschen gibt es auch Pferde, die wahre Schauspieler sind. Sie lieben es, sich zu präsentieren. Auf der anderen Seite sind da die eher zurückhaltenden Pferde, die lieber allein in einer Halle mit ihrem Menschen ihr Bestes geben. In jedem Fall verlangt das Showreiten Pferden und Menschen einiges ab und bedeutet weit mehr als „nur“ Lektionen rei-

ten zu können. Es ist stärker künstlerisch geprägt, es verlangt Kreativität und gewährt mehr Freiheiten – gleichermaßen für Mensch und Pferd. Aber was ist nun Showreiten wirklich? Ist es „nur“ Show, oberflächlich, ohne korrekte Basis, nur, um sich nach außen selbst darzustellen? Oder ist es viel mehr eine Kunst? Beinhaltet es doch stark persönliche und emotionale Bereiche, denn hier spielt ja auch das Publikum noch eine Rolle, das angesprochen und verzaubert werden möchte. Damit kommen wir schon zur nächsten Frage: Was möchte das Publikum sehen? Hier sind sicher die Geschmäcker verschieden. Was für den einen eine klassische Grand Prix Kür ist dem anderen eine Freiheitsdressur. Aber allen gemein ist die Begeisterung für Pferde, die ehrlich und sichtbar motiviert auftreten. Pferde, die Freude an der Bewegung haben, die mit Leichtigkeit für ihren Reiter oder Ausbilder in den ihnen vertrauten Lektionen brillieren. Kurz – Pferdepersönlichkeiten, die ein Leuchten verbreiten, wenn sie die Showarena betreten, die allein durch ihre natürliche Ausstrahlung das Publikum verzaubern und zu einem Glanzlicht jeder Vorführung avancieren.

Dabei sind diese besonderen Pferde nicht an eine bestimmte Rasse gebunden, es gibt sie bei den Kleinen wie bei den Großen, bei kompakten wie bei leichten

»Zwei Geister müssen wollen, was zwei Körper können«

Bent Branderup

Typen. Viel wichtiger als eine bestimmte Rasse ist eine Form von Energie und Harmonie sowie eine Form von Esprit und eine spür- und sichtbare Verbundenheit mit ihrem Menschen – sei es am Boden oder unter dem Sattel.

Tatsächlich gibt es aber auch wie schon gesagt die andere Seite. Pferde, die nicht reell ausgebildet sind, Pferde, die mit verspanntem Rücken die Beine „schmeißen“, die auf „alles nur Show“ getrimmt sind. Es reicht eben nicht, ein schickes Barockkostüm zu tragen und sich auf einen rassigen Lipizzaner zu setzen – ein bisschen reiten können muss man eben doch.

Auf den nun folgenden Seiten möchte ich Ihnen vorstellen, wie der Weg zu einem schönen Showbild aussehen kann, wie Sie Ihr Pferd beflügeln können, wenn



Das Einhorn entführt uns in eine Zauberwelt.



Wie hier bei der Show „Kristallion“ in Nördlingen lassen sich Artistik und Klassische Reiterei auf wundervolle Weise kombinieren.

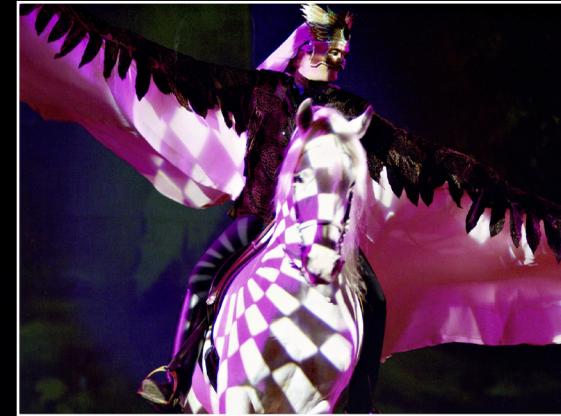
Sie sich gegenseitig vertrauen, wenn Sie anspruchsvolle Showsituationen gemeinsam meistern können und wenn es Ihnen gelingt – und sei es bei der heimischen kleinen Weihnachtsfeier – das Publikum zum Träumen zu bringen und ein Lächeln auf jedes Gesicht zu zaubern.

Was möchten unsere Zuschauer sehen?

Diese Frage ist gar nicht so schwer zu beantworten: Das Publikum möchte gut unterhalten werden. Man kann annehmen, dass es sich schöne und ausdrucksvolle Bilder mit Pferden und Reitern oder

Menschen wünscht, die einen harmonischen Umgang miteinander präsentieren. Viele Menschen lieben gerittene Formationen, als Pas de deux, als Pas de six, oder in einer Quadrille, wo es um Gleichmaß und taktmäßige Bewegungen geht, aber auch Freiheitsdressuren sind gern gesehen oder ein feines Reiten mit geringster reiterlicher Einwirkung wie das freihändige Reiten.

Das Publikum wünscht sich ebenso mystische Bilder, die zum Träumen anregen, bei denen man sich zurücklehnen, entspannen und den Alltag vergessen kann. Beliebt sind auch lustige Bilder, die Freude vermitteln oder rasante Bilder, die mit Spannung und Schnelligkeit faszinieren!



„Bailador“ als Pegasus im Zauberwald.

„Askia“ und Antje Wolff zeigen, wie mit einer interessanten „Verpackung“ Showbilder zum Hingucker werden.